

Andreas Bauer

Das Gnadenbitten in der
Strafrechtspflege
des 15. und 16. Jahrhunderts

Dargestellt unter besonderer Berücksichtigung
von Quellen der Vorarlberger Gerichtsbezirke
Feldkirch und des Hinteren Bregenzerwaldes



Peter Lang

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Gliederung

Vorwort	9
Quellen- und Literaturverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	25
A. Einleitung	27
B. Darstellung und Diskussion des bisheriger Forschungsstandes ..	33
I. Gnade und Recht im Mittelalter und in der frühen Neuzeit ..	33
1) Entstehung und Entwicklung des Gnadenwesens	33
2) Das Gnadenwesen im Hochmittelalter	39
3) Die Gnadengewalten im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit	42
II. Das Gnadenbitten im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gnadenwesen	51
1) Funktion	51
2) Ursprung und Entwicklung des Gnadenbittens	63
a) Das kirchliche Fürbittwesen	63
b) Verweltlichung des Gnadenbittens	67
3) Einschränkung des Gnadenbittens	86
a) Entartung	86
b) Gegenmaßnahmen	89
C. Die Feldkircher und Bregenzwälder Quellen zur Strafrechts- pflege im 15. und 16. Jahrhundert	97
I. Urfehdebrieve	97
II. Gerichtsakten und Urteilsbriefe	102

D. Die Gnadenpraxis im Strafrecht des 15. und 16. Jahrhunderts in Feldkirch und im Hinteren Bregenzerwald	105
I. Gerichtshoheit, Gerichtsorganisation und Strafrechtspflege ..	105
1) Feldkirch	105
2) Hinterer Bregenzerwald	110
II. Das Gnadenbitten	116
1) Zeitpunkt, Form und Inhalt	116
2) Der bittende Personenkreis	126
a) Geistliche	127
b) Adel	133
c) Frauen	142
d) Verwandte und Freunde	148
e) Zünfte	154
f) Städte und Gemeinden	155
g) Zusammenfassung	158
3) Die Begründung der Gnadenbitten und der Gnadenerweise	159
a) Motiv der christlichen Barmherzigkeit	159
b) Weitere Gnadenmotive	163
4) Der Gnadenerweis	170
III. Einschränkung des Gnadenbittens in Feldkirch und im Hinteren Bregenzerwald	187
E. Zusammenfassung der Ergebnisse zur Gnadenpraxis in Feldkirch und im Hinteren Bregenzerwald	201
Anhang	209